



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 13 300  
 24. Jahrgang

# felix.



7. Oktober 2022

## So spart die Region Strom



6

Strom sparen lautet aktuell die Devise – doch was passiert, wenn das nicht reicht?



3

Neuer Look für Raiffeisen



4

Immer mehr neue Schüler



5

Neue Garage für Arbon



12

Neue Ausstellung im Schloss



**Pflegeplätze für Katzen gesucht**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung katzenliebende Personen für die Betreuung von **zwei bis fünf Katzen**.

Weitere Infos unter [www.katzenfreunde-oberthurgau.ch](http://www.katzenfreunde-oberthurgau.ch)

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:



Katzenfreunde Oberthurgau  
Postfach 42, 9315 Neukirch (Egnach)  
katzen@katzenfreunde-oberthurgau.ch  
Tel. 071 245 58 74

**Flohmarkt**  
in der Arboner Altstadt



**Samstag, 8. Okt. 2022**  
**08.00 – 16.00 Uhr**

Veranstalter: Arbon Tourismus

*Arbon Art Festival*



**Zeitgenössische Kunstausstellung mit 62 Künstlern**  
Schloss Arbon 07.10.2022 – 19.10.2022 - Vernissage 07.10.2022 – 18:00 Uhr  
Öffnungszeiten:  
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr  
Sa. + So. 12:00 – 18:00 Uhr  
Eintritt frei

*Verum* **aby-art.ch**

**Achtung! Sammler sucht Geigen, Cello, Kontrabass, Bogen**

In gutem oder schlechtem Zustand. Zahle bar.  
Tel. 079 356 54 06

**oekoboiler®**

**SPAREN SIE BIS ZU 80% ENERGIE**  
gegenüber herkömmlichen Boilern!

**JETZT UMSTEIGEN!**



Arbon | Romanshorn | St.Gallen  
[www.haustechnik-eugster.ch](http://www.haustechnik-eugster.ch)

**WASSER. BAD. ENERGIE.**



**HAUSTECHNIK EUGSTER**



**LÜBRA** Luftentfeuchter Wäschetrockner Klimageräte

**Wenn es schnell gehen muss!**  
Keiner trocknet effizienter und schonender als unsere Wäschetrockner.

**Swiss Made**

[www.luebra.ch](http://www.luebra.ch)



**olma**  
Halle 3.0/Stand 3.0.06

Ökologisch Sparsam Schnell



**AKTUELL**

Raiffeisen Regio Arbon stellt Neubau-Projekt für den Standort Arbon vor

# Ein Bekenntnis zu Arbon

Acht Projekte kämpften um die Gunst der Jury für den Neubau der Raiffeisenbank Regio Arbon. Gewonnen hat das Projekt «Arabon» des Architekturbüros Gähler Flühler Architekten in St. Gallen.

Ein Bekenntnis zum Standort Arbon, nennt Gabriel Bawidamann, Präsident des Verwaltungsrates der Raiffeisen Regio Arbon, die Baupläne an der St. Gallerstrasse 20. Und Thomas Gutmann, Vorsitzender der Bankleitung, führt aus, dass mit dem Neubau nicht nur der Entwicklung im Bankwesen, sondern auch der städtebaulichen Veränderung der Stadt Arbon Rechnung getragen werde. Der Neubau umfasst eine Tiefgarage, drei Geschosse plus Attikageschoss. Das Erdgeschoss wird vollumfänglich für die Bank genutzt. In den Obergeschossen sind Gewerberäumlichkeiten geplant, die sowohl fremdvermietet oder in den Bankbetrieb eingebunden werden können. «Im dynamischen Bankenumfeld, in dem wir uns heute bewegen, ergibt sich



Die Visualisierung zeigt das Neubauprojekt am jetzigen Raiffeisen-Standort in Arbon.

dadurch eine maximale Flexibilität für die betriebliche Nutzung», erklärt Gutmann. Zusätzlich soll neben dem Bankgebäude an der Altmannenstrasse im gleichen Baustil ein Wohnbau mit elf Wohnungen realisiert werden. Die beiden Gebäudeteile sind im Sockelgeschoss miteinander verbunden. Das Projekt «Arabon», welches einstimmig von

der Jury zum Sieger des Projektwettbewerbs gekürt wurde, wird nun in einem nächsten Schritt weiterentwickelt und konkretisiert. Die Baueingabe soll nächstes Jahr erfolgen. Der Baustart ist auf 2024 geplant. Läuft alles nach Plan, könnte die Eröffnung des Neubaus in vier Jahren erfolgen.

Kim Berenice Geser

## Die Zukunft des Weiher-Gebiets mitgestalten

Im «Stadtworkshop Weiher plus» möchte die Stadt Arbon gemeinsam mit der Bevölkerung mögliche Entwicklungen und Verbesserungen im Gebiet um den Arboner Weiher, zwischen dem WerkZwei, dem Stacherholz und der Brühlstrasse, diskutieren. In einem ersten Schritt hatten Interessierte die Möglichkeit, am Pop-up-Büro ihre Anregungen einzubringen. Wer nicht teilnehmen konnte, kann noch bis zum 16. Oktober online mitwirken. Die gesammelten Erkenntnisse werden am 12. November an der Ideenwerkstatt weiterentwickelt. Die Online-Mitwirkung, ein Erklärvideo sowie alle weiteren Informationen zum Projekt sind unter [www.arbon.ch/weierplus](http://www.arbon.ch/weierplus) zu finden.

Aus dem Stadthaus

## Neubesetzung im städtischen Rechtsdienst



Nach rund zwanzig Jahren verabschiedet sich Elisabeth Schegg (Bild links) aus dem Rechtsdienst der Stadt Arbon. Ihre Nachfolge treten Rahel Schütz und Gabriel Barben (Bild rechts) an.



Medienstelle Arbon

**DEFACTO**

## Kulturland gewinnt an Bedeutung

Das Weltgeschehen bringt uns nach Corona ein weiteres Mal dazu, unsere Werte zu überprüfen. Viele Jahre waren wir unbekümmert. Wir konnten uns gedankenlos zurücklehnen. Die wirtschaftliche Entwicklung in der Welt war kaum aufzuhalten. Wir alle liessen uns von diesem Fortschritt mittragen. Keine Rede von Nahrungsmittelknappheit oder Strommangel. Was nun in aller Munde ist und zur realen Bedrohung geworden ist, führt dazu, dass wir unseren Ressourcen im Land Sorge tragen möchten.

Der Abstimmungsausgang von Wil West war der jüngste Hinweis darauf, dass wir unserem Kulturland Sorge tragen wollen. Dass unsere landwirtschaftlichen Nutzflächen wieder an Bedeutung gewinnen, zeigt auf, wie sich unsere Prioritäten verändert haben. Biodiversität und Lebensmittelproduktion sind Begriffe, welche nebeneinander Platz finden in unserem Land. Alles am richtigen Ort. Und wo immer wir Gelegenheit haben, Einfluss zu nehmen, könnten wir das aktiv tun. Sei es mit der Blumenwiese im eigenen Garten oder mit dem schonenden Umgang von Kulturland. Denn auf diesem Kulturland werden Lebensmittel produziert, welche auch den Menschen in urbanen Gebieten zur Verfügung stehen. Nicht alle haben die Möglichkeit, den Gemüsegarten vor der Haustür anzupflanzen. Die Gemeinde Steinach wird bald über die Sanierung der Steinach informieren. Behalten wir die Augen offen und achten darauf, dass das übergeordnete Ziel ein Hochwasserschutz ist, bei dem wir auch möglichst viel Kulturland erhalten können.

Gisela Dudler  
Präsidentin Die Mitte Steinach

Aus dem Stadthaus

### Mitteilungen aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 19. September hat der Arboner Stadtrat die Veranstaltung DayDance genehmigt, die am 13. Mai 2023 auf dem Aussichtsplatz stattfinden soll. Am Anlass werden bis zu 4000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

### Stadt Arbon lädt zur Jungbürgerfeier



Zian spielt für die Jungbürger

Am Samstag, 22. Oktober, um 17 Uhr startet im Presswerk die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 2002 und 2003. Wegen der Corona-bedingten Pause begrüsst die Stadt Arbon in diesem Jahr alle Jugendlichen, die im letzten und vorletzten Jahr ihre Volljährigkeit erreicht haben. Im offiziellen Teil steht eine kurze Ansprache von Stadtpräsident René Walther und ein Dialog mit zwei jungen Leuten aus der Politik auf dem Programm. Danach dürfen alle Teilnehmenden ihre Urkunden zum Stimm- und Wahlrecht persönlich entgegennehmen. Nach der offiziellen Feier und dem obligaten Burger-Essen gehts gemeinsam zum Konzert von Zian in die Eventhalle. Zum Anlass eingeladen sind alle in Arbon wohnhaften Jugendlichen der Jahrgänge 2002 und 2003. Anmeldungen werden bis Freitag, 14. Oktober, entgegengenommen, entweder per E-Mail an [stadtkanzlei@arbon.ch](mailto:stadtkanzlei@arbon.ch) oder telefonisch unter der Nummer 071 447 61 90. Die Verantwortlichen freuen sich auf zahlreiche Teilnehmende.

Medienstelle Arbon

Aus der Primarschulgemeinde Arbon

# 1,2 Mio. für Römerstrasse 29

Das anhaltende lokale Bevölkerungswachstum prägt die Budgetierung der Primarschulgemeinde Arbon für das Jahr 2023. Mit dem Erwerb der Parzelle 2517, Römerstrasse 29, soll der benötigte Schulraum zur Verfügung gestellt, die Fixkosten reduziert und die Schulverwaltung näher an den Schulbetrieb angegliedert werden.



Soll das Platzproblem der PSG Arbon beheben: das Haus an der Römerstrasse 29.

50 zusätzliche Kinder verbucht die PSG Arbon zum Schuljahresstart 2022/23. «Aktuell führen wir 14 Kindergartenklassen mit durchschnittlich 19 Kindern und liegen damit leicht über dem kantonalen Richtwert von 18 Kindern», schreibt die PSG Arbon in der Botschaft zum Budget 2023. Und auch in Zukunft sei mit einem Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Den steigenden Kinderzahlen soll unter anderem mit dem Kauf der Liegenschaft Römerstrasse 29 und der Eröffnung einer weiteren 1. Klasse im Bergli begegnet werden. «Zum Schuljahresstart im August 2022 musste bereits eine zusätzliche 1. Klasse im Stacherholz eröffnet werden», so die PSG Arbon in einer aktuellen Medienmitteilung. Ungewiss sei auch, in welchem Umfang der PSG weitere Flüchtlinge mit Schutzstatus zur Beschulung zugeteilt werden. Im Frühjahr 2022 war für ukrainische Kinder eine zweite Einführungsklasse für Fremdsprachige eröffnet worden. Der Kanton unterstützt dies mit einer Direktzahlung von jährlich 70 000 Franken.

### Zukunft aktiv gestalten

Weitere Herausforderungen liegen laut der Schulbehörde im dynamischen Umfeld. Doch trotz vielen noch ungewissen und nicht beeinflussbaren Faktoren, wie die Energiemangellage, sei es wichtig, den Lehrpersonen einen unterstützenden und zeitgemässen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Für 2023 ist deshalb geplant, alle Klassenzimmer im Schulhaus Stacherholz mit

elektronischen Wandtafeln auszurüsten. Im Schulhaus Bergli ist dies für 2024 vorgesehen. Bei den Besoldungskosten rechnet die PSG wiederum mit einem Anstieg von einem Prozent, «was den kantonalen Stufenanstieg bei den Lehrpersonen und den Erfahrungsanstieg beim Staatsapparat abdeckt». Für die Personalkosten budgetiert die PSG 2023 14,18 Mio. Franken (Budget 2022: 13,72 Mio. Franken). Zu den steigenden Personalkosten trägt auch die geplante neue Fachstelle Psychomotorik bei. Deren Einführung in Arbon ist auf den Schuljahresstart 2023/24 geplant. Der Auftrag für dieses Angebot ist im Volksschulgesetz verankert. Bisher bezieht die PSG diese Leistungen von der Volksschulgemeinde Egnach, weshalb Arboner Eltern für dieses Angebot nach Steinbrunn fahren müssen.

### Erwerb Römerstrasse 29 beantragt

Die PSG Arbon ist seit 2018 im Erdgeschoss der Römerstrasse 29 eingemietet, wo sie ein Kindergartenprovisorium führt. 2023 bietet sich der PSG die Möglichkeit, die gesamte Liegenschaft von der Chrischona-Gemeinde zu erwerben. In zwei unabhängigen Bewertungen wurde der mittlere Verkehrswert auf 1,19 Mio. Franken festgelegt. Auf dieser Basis

hat die PSG ein Kaufangebot über 1,2 Mio. Franken abgegeben, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Der Raum im Obergeschoss der Römerstrasse 29 könnte nach wenigen Umbauarbeiten durch die Schulverwaltung genutzt werden, die heute an der Schlossgasse 4 eingemietet ist. Das bringe finanzielle und organisatorische Vorteile so die PSG: «Es würden jährlich rund 40 000 Franken Mietkosten entfallen, und die Verwaltung wäre näher am Schulbetrieb angegliedert.»

### Ertragsüberschuss budgetiert

Gesamthaft budgetiert die PSG Arbon für das Jahr 2023 bei einem gleichbleibenden Steuereffizienzfuss von 68 Prozent einen Aufwand von 19,57 Mio. Franken bei einem Ertrag von 19,67 Mio. Franken. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von 103 595 Franken. Der Investitionsaufwand beläuft sich auf 150 000 Franken. Die PSG informiert an ihrer Orientierungsveranstaltung vom Samstag, 12. November über das Budget 2023 und den Erwerb Römerstrasse 29. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger können am 27. November an der Urne über beide Vorlagen abstimmen.

Medienstelle PSG Arbon/kim

### Urs Koller bleibt einziger Kandidat

Anfang dieser Woche lief die Frist für Wahlvorschläge der Gesamterneuerungswahl in der Gemeinde Roggwil ab. Nun steht fest: Es kommt zu keiner Kampfwahl um die Nachfolge von Gemeindepräsident Gallus Hasler. Urs Koller (1966, parteilos) bleibt einziger offizieller Anwärter auf das Amt. Für die vier Gemeinderatssitze stellen sich folgende Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl:

- Debora Bilgeri, 1974, Freidorf, Rechtsanwältin, bisher, parteilos
- Sandra Pfister, 1984, Roggwil, Dipl. Pflegefachfrau HF, bisher, parteilos
- Markus Zürcher, 1962, Roggwil, Betriebstechniker TS, bisher, parteilos
- Jürg Andreas Lengweiler, 1970, Roggwil, KMU Spezialist, neu, FDP

Der amtierende Gemeinderat Andreas Eggimann tritt nicht mehr zur Wahl an. Jürg Lengweiler, Präsident des Gewerbe Steinachs und einziger Neuzugang in der Kandidatenliste für die Gemeinderatssitze, antwortet auf die Frage nach seiner Motivation hinter der Kandidatur: «Mich reizt es, einmal die Seite zu wechseln.» Entsprechend würde er bei einer Wahl auch konsequenterweise sein Amt als Präsident des Gewerbe Steinachs abgeben

### Zwei neue Kandidaten für GRPK

Als Präsident für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission stellt sich neu Betriebsökonom Philip Scherrer (1986, EDU) aus Roggwil zur Wahl. Die weiteren Kandidaten für die Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sind:

- Hansjörg Gantner, 1965, Roggwil, Projektleiter EVU, bisher, AVR (Arbeitnehmervereinigung Roggwil)
- Ralph Wattinger, 1989, Roggwil, Bereichsleiter Holzbau, bisher, SVP
- Yves Mock, 1987, Roggwil, Leiter Finanzen/Personal, neu, parteilos
- Georges Möhl, 1981, Roggwil, Betriebsleiter, neu, FDP

Der erste Wahlgang findet am 27. November statt. mitg.

Die «PP Selection» eröffnet in Arbon eine neue Autogarage

# Eröffnung auf Ende Jahr?



Neben der Migrol Autowaschanlage und gegenüber der Jumbo-Filiale entsteht auf 1200 Quadratmeter die neue Niederlassung der «PP Selection» in Arbon. Geschäftsführer der neuen Filiale ist Christof Beyeler.

Die «PP Selection» aus Goldach zieht nach Arbon um und erweitert hier ihr Angebot. Der Termin für die Neueröffnung ist jedoch noch unklar. Lieferschwierigkeiten beim Material erschweren die Planung.

Seit vier Wochen laufen die Umbauarbeiten an der Textilstrasse 3 in Arbon, in den Räumen des ehemaligen Saurer WerkZwei. Direkt gegenüber der Jumbo-Filiale entsteht die neue Garage der «PP Selection» mit dem Konzept «stop+go», ein Franchisekonzept der Amag. «Als «stop+go»-Betrieb kümmern wir uns um ältere Fahrzeuge der Marken Volkswagen, Audi, Seat und Škoda mit der technischen und logistischen Unterstützung der Amag», erklärt Christof Beyeler, Geschäftsführer des neuen Standortes, das Konzept. Das «stop+go»-Partnernetz bilde eine Ergänzung zu den Markenvertretungen. Durch die vorhandene Erfahrung mit den VW-Konzernmarken und regelmässigen Schulungen positioniere man sich als Spezialist für die genannten Marken. «Gleichzeitig öffnen wir uns aber auch für Reparatur und Unterhalt an Autos anderer Hersteller», so Beyeler weiter. Da

die «stop+go»-Partner keine offiziellen Markenpartner sind, müssen sie die strengen Vorgaben der Werke, beispielsweise im Showroom, nicht erfüllen. «Durch die weniger aufwändige Infrastruktur können wir unserem Zielpublikum attraktive Preise für die Wartung und die Reparaturen der älteren Fahrzeuge anbieten», erklärt Beyeler und ergänzt: «Bei allfälligen Garantie-Arbeiten treten wir mit dem jeweiligen Markenvertreter in Kontakt.»

### Personalausbau bereits geplant

Das Datum für die Neueröffnung ist noch nicht genau festgelegt. «Die Baubewilligung hat sich verzögert», erklärt Beyeler. Dadurch habe man das Material nicht rechtzeitig bestellen können und nun mit Lieferengpässen zu kämpfen. Der Geschäftsführer hofft jedoch auf eine Eröffnung bis Ende Jahr. Gestartet wird mit drei Mitarbeitenden. Man sei aktuell intensiv auf der Suche nach Werkstattpersonal. «Mittelfristig wollen wir den Personalbestand auf sieben bis acht Personen ausbauen.» Denn der 2020 in Goldach neu gegründete Occasions-Stützpunkt «PP Selection», wird ebenfalls

in die neuen, 1200 Quadratmeter umfassenden Räumlichkeiten, in Arbon ziehen.

### Nachbarschaftliche Konkurrenz

Ein Geschäftsentscheid, der aufhorchen lässt. Denn damit werden zwei Gebrauchtwagenhändler direkte Nachbarn. Die Auto Richner AG aus Steinach hat dieses Jahr schräg gegenüber ihren neuen Standort an der Salwiesenstrasse 2 in Arbon eröffnet. Beyeler sieht in dieser engen Nachbarschaft kein Konkurrenzproblem. Im Gegenteil ist er der Ansicht, dass man Synergien nutzen könne. «Die Auto Richner AG verkauft viele Produkte, die unseren Marken entsprechen in die Region.» Jeder dieser Käufer könne im Anschluss sein Auto in der neuen Werkstatt fachmännisch unterhalten lassen. Zudem biete man im Fahrzeughandel nicht dasselbe Sortiment an. Dem stimmt Mario Rohner, Verkaufsleiter bei «Auto Richner» zwar zu, er relativiert jedoch: «Eine gewisse Konkurrenz ist natürlich vorhanden.» Alles andere wäre nicht richtig. Er fügt schmunzelnd an: «Aber Konkurrenz belebt ja bekanntlich den Markt.»

Kim Berenice Geser

So sparen die Gemeinden Energie

### 19 Grad und keine Weihnachtsbeleuchtung

**Obwohl die Energiekrise seit Wochen in den Medien kursiert, haben noch nicht alle Gemeinden im «felix»-Einzugsgebiet verbindliche Entschlüsse zu Stromsparmassnahmen getroffen. Die diskutierten Themen sind jedoch gemeindeübergreifend dieselben.**

Als erste der fünf «felix»-Gemeinden hat Roggwil letzte Woche ein Energiespar-Programm beschlossen. Unter anderem werden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Die Raumtemperatur in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung, der Vereinslokalitäten und im Werkhof wird herabgesetzt.
  - Auf eine Weihnachtsbeleuchtung wird gänzlich verzichtet.
  - Bei der Beleuchtung der Strassen wird der Regierungsratsbeschluss umgesetzt. Sofern dies technisch machbar und die Sicherheit weiterhin gewährleistet ist. Hierfür sind die auf dem Gemeindegebiet tätigen Elektras zuständig.
- «Wir sind der Meinung, dass wir im Kleinen beginnen müssen und dass die Gemeinde eine Vorbildfunktion wahrnehmen muss», sagt Gemeindepräsident Gallus Hasler zu den beschlossenen Massnahmen.

#### Ohne die Bevölkerung geht nichts

In eine ähnliche Richtung gehen auch die Beschlüsse des Arboner Stadtrates, welche dieser Anfang der Woche fällt. Auch in Arbon wird, wie bereits an der letzten Parlamentssitzung angekündigt, die Raumtemperatur gesenkt. «Wir werden die ganze Saison über die Temperatur der Verwaltungsliegenschaften auf 19 Grad senken», erklärt der zuständige Stadtrat Didi Feuerle. Dies, weil nicht erst in den kalten Monaten Januar, Februar und März gespart werden müsse, sondern bereits jetzt. Die Beleuchtung von Wahrzeichen wie dem Schloss wird eingestellt. Man sei zudem mit den Kirchgemeinden im Gespräch, um diese ebenfalls für das Thema zu sensibilisieren. Auf

die Weihnachtsbeleuchtung verzichtet Arbon nicht gänzlich. Sie wird jedoch auf einige wenige Weihnachtsbäume mit stromsparenden LED-Leuchten beschränkt. Die Strassenbeleuchtung, wird, wo möglich, reduziert. Zudem empfiehlt die Stadt Ladeninhabern, ihre Schaufensterbeleuchtung massiv herunterzufahren oder gar abzustellen. Elementar sei jedoch, dass die ganze Bevölkerung nun alles Machbare unternehme, um Strom zu sparen. «Die Bemühungen der Stadt sind nur ein Tropfen auf den heissen Stein», so Didi Feuerle. «Es braucht die ganze Bevölkerung, um eine Stromabschaltung zu verhindern.» Den grössten Beitrag leistet man mit einer Reduktion der Heiztemperatur und des Warmwasser-Verbrauchs. Weitere Stromspar-Tipps veröffentlicht die Stadt auf ihrer Webseite.

#### Sicherheit oder Strom sparen?

In den Gemeinden Steinach, Horn und Berg stehen die wegweisenden Gemeinderatssitzungen noch aus. Doch auch hier sind die drei Hauptdiskussions-Themen die Weihnachtsbeleuchtung, die Temperatur-senkung in Gemeindeliegenschaften und die Reduktion der Strassenbeleuchtung im gesetzlich vorgegebenen Rahmen. Sandro Parissenti, Gemeindepräsident von Berg, betont, es gälte jedes Watt anzusehen, aber man müsse auch die Verhältnismässigkeit abwägen. Gerade im Bereich der öffentlichen Beleuchtung spreche man von einschneidenden Massnahmen, die sich stark auf den Sicherheitsaspekt im Strassenverkehr und bei Passanten auswirken. Es gälte diese deshalb sorgfältig zu prüfen. Michael Aebisegger, Gemeindepräsident von Steinach, macht sich indes vor allem Sorgen um das örtliche Gewerbe. «Wenn Betriebe aufgrund der massiv höheren Stromkosten schliessen müssen, macht mir das mehr Bauchweh, als eine brennende Strassenlampe.»

kim

Um eine Strom-Mangellage zu verhindern, gibt es verschiedene Möglichkeiten – von der Sensibilisierung bis zur Kontingentierung

# Was passiert, wenn der Strom knapp wird

**Der Bund fordert die Bevölkerung zur Zeit zum Stromsparen auf. Doch was, wenn damit nicht die gewünschten Ziele erreicht werden? Welche Folgen hat das für die Region? Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachgebieten geben Antwort.**

#### Im äussersten Notfall: Wie sähe eine nationale Stromabschaltung konkret aus?

**Claudia Egli** (*Kommunikationsleiterin Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen*): Netzabschaltungen würden vom Bundesrat als Ultima Ratio erst dann verordnet, falls die Mangellage auch nach den vorangehenden Bewirtschaftungsmassnahmen anhält. Die Verteilnetzbetreiber erhalten dann den Auftrag, ihre Teilnetzgebiete gemäss ihrer vorbereiteten Planung rollierend, also abwechslungsweise abzuschalten. Es wäre also nicht in der ganzen Schweiz auf einmal dunkel, sondern regional abwechselnd über die ganze Schweiz verteilt.

#### Wie wird bestimmt, wer zu welchem Zeitpunkt keinen Strom mehr hat?

**Silvan Kieber** (*Geschäftsführer Arbon Energie AG*): In Arbon erfolgt diese Aufteilung nach dem Zufallsprinzip. Wir werden je nach Anforderung des vom Bund vorgegebene Abschaltungsregimes ein Drittel oder die Hälfte des Stroms ausschalten.

**Claudia Egli**: Die regionalen Verteilnetzbetreiber würden ihre Teilnetzgebiete in einem Rhythmus von vier Stunden ohne und acht Stunden mit Strom ein- und abschalten. Ist die Situation prekärer, dann würden sich jeweils vier Stunden ohne und vier Stunden mit Strom abwechseln.

#### Kläranlagen, Wasserversorgung, Sirenen und öffentlicher Verkehr – was funktioniert im Falle einer rollierenden Netzabstellung noch?



Eine Stromkontingentierung hätte auch Folgen für den Betrieb der ARA Morgental. z.V.g.

**Claudia Egli**: Wir gehen davon aus, dass der öffentliche Verkehr grösstenteils ausfallen würde.

**Silvan Kieber**: Das Seewasserwerk der Arbon Energie AG gehört zu den kritischen Infrastrukturen und wird weiterhin mit Strom versorgt werden können. Ansonsten kann die Arbon Energie AG auch noch auf ihren eigenen Notstromdiesel zurückgreifen. Die stationären Sirenen müssten unabhängig von einer Netzspeisung über eine bestimmte Zeitdauer betrieben werden können.

**Rahel Morgeneegg** (*Leiterin Abteilung Einwohner/Sicherheit der Stadt Arbon*): Die örtlichen Sirenen sind akkubetrieben und dementsprechend nicht abhängig vom Strom. Der Akku reicht für sieben Tage aus. Von einem Stromausfall in diesem Ausmass ist eigentlich nicht auszugehen.

**Roland Boller** (*Geschäftsführer Abwasserverband Morgental*): Die Kläranlage selbst wäre im Fall einer Stromausschaltung nicht das Problem, da wir hierfür Notstromreserven besitzen. Jedoch nicht für die einzelnen Pumpwerke. Sprich: Alles, was in die Abwasserkanäle gespült wird, wird nicht weiter geschwemmt.

Beleuchtung des Schlosses Sache des Eigentümers und nicht der Arbon Energie AG. Aber ja, die Aussenbeleuchtung des Schlosses kann separat abgeschaltet werden, ohne dass die Strassenbeleuchtung betroffen ist.

#### Wie wahrscheinlich ist eine vom Bund verordnete Netzabstellung?

**Claudia Egli**: Falls es zu einer Mangellage käme, reichen im Idealfall die vorangehenden Massnahmen, um das System stabil zu halten. Aber es lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, ob auch Netzabschaltungen nötig wären oder ob es überhaupt zu einer Mangellage kommt, denn es spielen die unterschiedlichsten Faktoren mit hinein: die Niederschlagsmengen jetzt im Herbst, mit denen die Stauseen gefüllt werden können; die allfällige Wiederinbetriebnahme von Atomkraftwerken in Frankreich; die Verfügbarkeit von Gas in Deutschland – um nur ein paar zu nennen.

#### Welche Massnahmen greifen vor einer Netzabstellung?

**Claudia Egli**: Um klar zu sein: Zurzeit befinden wir uns noch nicht in einer Mangellage. Die aktuelle Sparkampagne des Bundes dient der Sensibilisierung der Bevölkerung. Denn schon jetzt lohnt sich jede Kilowattstunde, die wir einsparen. Würde sich eine Mangellage tatsächlich abzeichnen, käme es zu Sparappellen – auch diese sind aber noch freiwillig. In einem nächsten Schritt käme es zu Verbrauchseinschränkungen. Gewisse Stromwendungen würden eingeschränkt oder verboten. Muss der Verbrauch noch weiter eingeschränkt werden, kommt es zu einer Kontingentierung der Stromgrossverbraucher. Alles, was man unternehmen kann, um eine Netzabschaltung zu verhindern, wird sich lohnen, denn diese hätte doch grosse Konsequenzen für Wirtschaft und Gesellschaft. Laura Gansner

«Engero» baut PV-Anlage bei A. Vogel AG in Roggwil

### «Die Energiewende 2050 muss gelingen»



**Vergangenen Mittwoch weihte die A. Vogel AG in Roggwil ihre neue Fassaden-Photovoltaik-Anlage ein. Gebaut und betrieben wird diese von der Energiegenossenschaft Region Ostschweiz (Engero), die sich seit 2008 für die Energiewende einsetzt.**

«Gestartet sind wir mit 20 Enthusiasten, die damals schon wussten, dass wir im Bereich Energieversorgung etwas unternehmen müssen», erzählt Bernhard Wälti. Der Amtsarzt ist Präsident der Engero seit der ersten Stunde. Heute zählt die Genossenschaft 150 Mitglieder. Dazu gehören die Gemeinden Roggwil und Berg sowie diverse Gewerbebetriebe und Vereine aus der Region. Bisher als stiller Akteur im Hintergrund tätig, will die Genossenschaft nun mit der Einweihung der neuen PV-Anlage bei der A. Vogel AG an die Öffentlichkeit treten. Es ist die achte Anlage, welche die «Engero» bisher gebaut hat und betreibt. Und es sollen noch mehr werden. «Die Energiewende 2050 muss gelingen», so Wälti. Dafür setzt sich die Genossenschaft mit ihrem Angebot ein.

#### Gewinn wird reinvestiert

«Unser Geschäftsmodell spricht sich herum», freut sich Wälti. Der Grund dafür sei schnell gefunden: «Unsere Kunden brauchen kein eigenes Kapital in die Hand zu nehmen, um eine PV-Anlage auf ihrem Dach zu installieren.» Die Kosten für den Bau trägt die «Engero». Finanziert werden die

Anlagen über Darlehen der Genossenschafter, die verzinst sind. Anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums gibt es auf ein Darlehen zwei Prozent Zinsen. Das technische Know-how für das Unternehmen komme aus der breit aufgestellten Genossenschaft, erläutert Wälti. So übernimmt beispielsweise der «Maschinenring Ostschweiz», bei welchem Vorstandsmitglied Christian Wolf tätig ist, den Bau der Anlagen. Die Hodel Elektro AG kümmert sich um die Anschlüsse.

#### Fünf neue Anlagen in Planung

Den produzierten Strom verkauft die «Engero» anschliessend zu günstigen Konditionen an die jeweiligen Kunden. «Wir gehen von den Stromgestehungskosten aus und schlagen nur auf den Preis, was wir zur Amortisation der Anlage benötigen», erklärt Bernhard Wälti das Konzept. «Wir sind eine Nonprofit-Organisation.» Alle Einnahmen fliessen sofort wieder in neue Projekte und der Vorstand arbeitet für einen symbolischen Beitrag von insgesamt 400 Franken im Jahr. Denn ihnen gehe es um die Sache: «Das ist unser Erbe, welches wir unseren Nachkommen hinterlassen.» Rund 1,5 Millionen Kilowattstunden produzieren die Anlagen der «Engero» jährlich. Für 2023 sind bereits fünf weitere Projekte in Planung. Wann genau diese jedoch realisiert werden können, ist aktuell unklar. Die Nachfrage nach Pannels ist gross und es kommt vielerorts zu Lieferverzögerungen. kim

Daniel Meili sprach in Freidorf über Onlinekriminalität, um für mehr Sicherheit im Internet zu sorgen

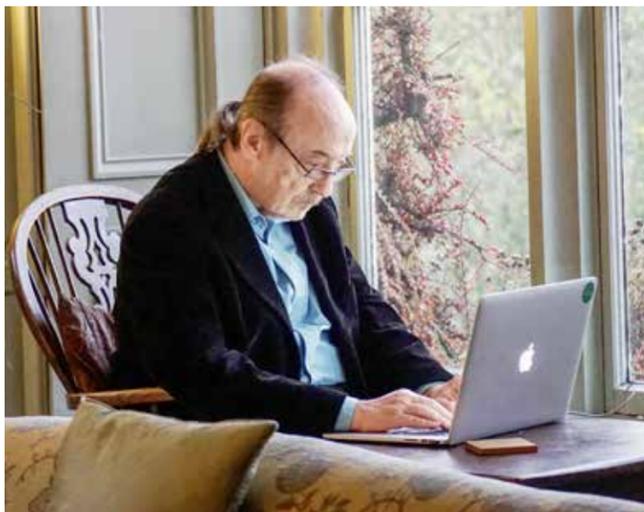
# Online das Hirn einschalten

Erst am Dienstag wurde im Bezirk Arbon eine 68-jährige Frau Opfer von «falschen Polizisten». Deren Masche beschränkt sich längst nicht mehr nur auf Telefonbetrug. Das Internet bietet ihnen eine viel grössere Reichweite. Daniel Meili von der Kriminalprävention der Kantonspolizei Thurgau erklärt, wie Verbrechermaschinen durchschaut werden können.

Auch wenn einem bei Berichten über Onlinekriminalität und Betrugsmaschinen im Internet Angst und Bang werden könne, so sei dies eigentlich nicht nötig. Dies sagt Daniel Meili von der Kriminalprävention der Kantonspolizei Thurgau. Oft seien die Delikte keine neuen, sondern seit Jahrzehnten bekannte. «Das sind einfach uralte Maschen in neuer Form.» Man nehme das Beispiel der Betrugsmaschine vom falschen Lottogewinn in Spanien. In den 80er Jahren habe man die Menschen noch mit Briefen in die Falle locken wollen, später dann per Fax, heute eben über Email. Die Verbrecher haben schlichtweg aufgerüstet. Die Zielpersonen seien aber seiner Meinung nach nicht anfälliger auf diese Verbrechen geworden – nur erreiche man mit einem Massenmail oder einer WhatsApp-Nachricht schneller eine grössere Anzahl an Personen. Und leider sind viele Kriminelle qualitativ besser geworden, so dass die Betrugsversuche oft nicht auf den ersten Blick erkennbar sind.

## Zwei Arten von Verbrechen

Aber nicht nur die Verbrecher sind mit der Zeit mitgegangen. Die Polizei ermittelt auch im Internet. Es gäbe aber klare Unterschiede zwischen den einzelnen Online-Delikten, erklärt Daniel Meili. Da seien einerseits die Massenmails vom angeblichen Rechtsanwalt oder das angebliche Drohmail der Fedpol – zwei klassische Betrugsversuche. Diese kämen oft von einer Täterschaft ausserhalb der Schweiz, die schwierig nachzuverfolgen sei: «Es gibt



Es gibt einfache Methoden, Online-Kriminelle zu entlarven.

Hürden, die in der internationalen Zusammenarbeit in Bezug auf Strafverfolgung bis jetzt schwierig zu überwinden sind.» Andererseits seien da die weit verbreiteten Betrugsfälle in Kleinanzeige-Börsen, in denen zum Beispiel das neuste iPhone zu einem Spottpreis verkauft werde. Der glückliche Käufer zahlt ein, aber erhält das vielversprechende Schnäppchen nicht. Diese Täterschaft komme oft aus der Schweiz: «Da haben wir gute Chancen auf einen Ermittlungserfolg.»

## Zuerst kurz durchatmen

Doch bevor es soweit kommt, dass die Polizei eingeschaltet werden muss: Was kann eine Privatperson tun, um sich vor Onlinekriminalität zu schützen? Das sei eigentlich ganz leicht, erläutert Daniel Meili: «Man sollte online immer das Hirn einschalten.» Dies sei natürlich etwas plakativ ausgedrückt, aber kritisch zu bleiben sei das wirksamste Mittel, um Online-Kriminellen das Leben schwer zu machen. «Man sollte sich also vor der Freude über den Lottogewinn zuerst fragen: Habe ich überhaupt einmal beim spanischen Lotto mitgespielt?» Die Aufforderung, das Hirn einzuschalten, sei aber auf keinen Fall eine Täter-Opfer-Umkehrung.

## Neue Filialleiterin in der Migros Arbon



Die Migros-Filiale in Arbon erhält ab 1. Oktober eine neue Filialleiterin. Támara Fantoni wechselt von Rorschach nach Arbon und löst dort Jadranko Lesic ab, der neu die Migros Gäuggeli in Chur leiten wird. Die 33-Jährige arbeitet seit 2013 für die Migros Ostschweiz. Die Heerbruggerin war bereits Filialleiterin in der Migros Spisertor in St. Gallen sowie in der Migros Oberriet. Zuletzt führte sie den Standort Rorschach. pd.

## Belagsarbeiten auf Schulstrasse Steinach

Am Montag, 17. und Dienstag, 18. Oktober erfolgt an der Schulstrasse in Steinach zwischen der Schuppisbrücke und der Rorschacherstrasse der Einbau des Deckbelags. Die Durchfahrt sowie Zufahrt zum betroffenen Abschnitt sind an diesen Tagen nicht möglich. Der Gehweg bleibt begehbar. Die Vorarbeiten werden vom 3. bis 14. Oktober erledigt. Dabei muss der Verkehr mit einer temporären Lichtsignalanlage geführt werden. Nachträglich zum Deckbelagseinbau werden noch Abschlussarbeiten vorgenommen, welche bis voraussichtlich Ende Oktober abgeschlossen sind. Es ist mit lokalen Behinderungen zu rechnen. Die Arbeiten sind wetterabhängig. Bei schlechtem Wetter wird der Deckbelagseinbau jeweils um einen Arbeitstag verschoben. Die Postautolinie 210 kann ihre reguläre Route an diesen Tagen nicht befahren und wird umgeleitet. Die Bushaltestelle Steinach, Schule wird an die Bleichstrasse und die Bushaltestelle Obersteinach, Käserei an die Rorschacherstrasse verlegt. Entsprechende Informationen finden sich an den Haltestellen. mitg.



Daniel Meili, Kriminalprävention der Kantonspolizei Thurgau

Laura Gansner

## Flohmarkt in der Altstadt Arbon

Am Samstag, 8. Oktober, findet der letzte Flohmarkt von diesem Jahr statt. Von 8 bis 16 Uhr wird verkauft, gestöbert und gefeilscht. Der traditionelle Marktstand mit den feinen Würsten vom Grill wird dabei nicht fehlen. Weitere Informationen sind bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5, Arbon oder telefonisch via 071 531 01 75 erhältlich. pd.

## «Magia de la Luna» verzaubert «Presswerk»

Beste elektronische Tanzmusik gepart mit internationalen Top-Acts, wunderschönen Dekoration und atemberaubenden Künstlern – das ist die «Magia de la Luna». Morgen Samstag, 8. Oktober, findet der Anlass zum zweiten Mal im «Presswerk» statt. Internationale Topshots wie Anstascia (CAN), Madmotormiquel (DE) und der «DJ mit der Geige» Seth Schwarz (DE) verzaubern das Publikum. Abgerundet wird das musikalische Programm durch die Lokalmatadoren Morgan Button und Luc G. Tickets sind unter eventfrog.ch erhältlich. Türöffnung ist um 22 Uhr. Eintritt ab 20 Jahren. pd.

## Neues Buch erzählt Story von Müller und Minder

Erfolg, Schwarzgeld, Millionen-Diebstahl, Models im Rotlichtmilieu – was sich anhört wie der neuste Netflix-Thriller, ist eine Sammlung von Kurzgeschichten, die die Höhen und Tiefen von «Joya Shoes» nachzeichnen. Die beiden Ostschweizer Unternehmer Karl Müller (37) und Claudio Minder (42) erzählen im Buch «The Joya Way» über Ihre Erfahrungen als Jungunternehmer und die Entwicklung von «Joya» vom Zwei-Mann-Betrieb hin zum internationalen Unternehmen mit über 200 Mitarbeitenden und jährlich 400 000 Paar verkauften Schuhen. Geschrieben hat das 224 Seiten dicke Buch der junge Autor Jyoti Gupta. «The Joya Way. Mit Mut, Leichtsinn und gesunden Schuhen die Welt verändern» ist seit dieser Woche für 24.90 Franken im Handel erhältlich. pd.

Neuer Oldtimer-Schiff-Anlass soll Hafen beleben

## «Arbon Classics» erhält eine kleine Schwester



Die Teilnehmenden des neuen Anlasses «Classics-Nautica-Arbon» sollen im Mai 2023 den Arboner Hafen mit Oldtimer-Charme und Leben erfüllen.

Die Veranstalter der «Arbon Classics» warten mit einem neuen Format auf, das nicht nur Arbon als Hafenstadt bekannter machen, sondern auch die Pausenjahre zwischen zwei Durchführungen verkürzen soll.

«Classics-Nautica-Arbon» heisst der jüngste Wurf der Veranstalter des «Arbon Classics». Und wie der Name schon sagt, dreht sich dabei alles um Schiffe – Oldtimer natürlich. Es sei eine Besinnung auf die Wurzeln des «Arbon Classics», erklärt Präsident Roland Widmer. Denn der Start für den Grossevent «Arbon Classics» fiel 2005 mit einem Wettkampf zwischen einem Saurer-Postauto und dem Dampfschiff «Hohentwiel» von Arbon nach Rorschach. «Beginn einer Tradition?» fragte «felix.» damals im Titel und genau das sollte es sein. Heute ist der Oldtimer-Anlass nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender der Stadt Arbon wegzudenken. Doch der Schifffahrt kommt nicht mehr dieselbe Bedeutung zu wie

damals. Mit dem neuen Anlass soll sich dies wieder ändern. Geplant ist die Durchführung der «Classics-Nautica-Arbon» jeweils auf die Pausenjahren zwischen zwei «Arbon Classics». So soll das Netzwerk auf Trab gehalten werden. Denn mit der einjährigen Pause brauche es immer eine gewisse Anlaufzeit, für die Eventorganisation, wie Roland Widmer erklärt. Die erste Durchführung findet am 20. und 21. Mai 2023 statt. Ein bewusst gewähltes Datum, das die Nutzung des Hafens in der Vorsaison optimieren soll und «Arbon bei den «Bötleri» auf dem Bodensee in Erinnerung ruft». Wie auch der Mutteranlass ist das «Classics-Nautica-Arbon» ein gemeinnütziger Anlass, der allen Interessierten offen steht. Und, so hoffen die Veranstalter, das historische Erbe einer jüngeren Generation wieder zugänglich machen. «Denn die Generation, welche diese alte Technik am Laufen hält, stirbt langsam aus», sagt Widmer und fügt an: «Wir wünschen uns, dass der Funke wieder überspringt.» kim

## Meise bringt Flugsimulator nach Arbon

Zum 100. Geburtstag der Naturschutzorganisation Birdlife Schweiz wurde ein Insektenflugsimulator entwickelt, der vom 15. bis 17. Oktober in Arbon ausprobiert werden kann.

In der einzigartigen Ausstellung zusammen mit den Flugsimulatoren, welche zum 100. Geburtstag der Naturschutzorganisation «Birdlife Schweiz» entwickelt worden sind, geht es um Insekten und Biodiversität, um Lebensräume und ökologische Infrastrukturen. Liegend und mit ausgestreckten Armen geht man auf eine 2,5-minütige Flugreise über und durch Blumenwiesen – genauso wie es Insekten tun. Sie soll sensibilisieren für die Bedeutung der ökologischen Infrastrukturen für die Natur und auch für den Menschen. Diese müssen – wie andere Infrastrukturen auch – aufgebaut, unterhalten und gepflegt werden. Und das hat auch Folgen für die Planung in den Kantonen und Gemeinden. Gleichzeitig können die teilnehmenden örtliche und lokale Vogel- und Naturschutzvereine aufzeigen, was sie für intakte Lebensräume tun. Vom 15. bis 17. Oktober ist die Ausstellung in Arbon an der St. Gallerstrasse 5 aufgestellt und jeweils von 13 bis 18 Uhr und montags von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre fliegen gratis, für erwachsene Vereinsmitglieder ist der erste Flug gratis, ein regulärer Flug kostet fünf Franken. Mehr Informationen gibt es online unter [www.meisearbon.ch](http://www.meisearbon.ch). pd.

## Neuer Hauswart für Gemeindesaal Steinach

Vinko Maric tritt die Nachfolge von Willi Neff, dem langjährigen Haus- und Anlagewart für den Steinacher Gemeindesaal, an. Der Stellenantritt erfolgt auf den 1. November mit einem Pensum von 50 Prozent. Ab 1. Januar 2023 wird Maric zu 100 Prozent beschäftigt. Dann wird er die Stellvertretung des Hauswarts im Lebensraum Gartenhof sowie die Reinigung im Gemeindehaus übernehmen. mitg.

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 3. Oktober 2022 ist gestorben in Arbon: **Preisig Alexander**, geboren am 20. Januar 1934, von Schwellbrunn, Witwer der Preisig geb. Graf Marlis, wohnhaft gewesen in Arbon, Grüntalstrasse 2. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Miriam Teuscher-Preisig, Höhenweg 47, 3053 Münchenbuchsee.

Am 24. September 2022 ist gestorben in Münsterlingen: **Kaiser Bruno**, geboren am 14. April 1953, von Gams, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflugeheim Sonnhalde, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Marlies Bühler-Kaiser, Sonnenweg 8, 9400 Rorschach.

### Amtliche Todesanzeige Horn

Am 2. Oktober 2022 ist gestorben in Horn: **Hatzigeorgiou Efstathios**, geboren 9. April 1971 von Griechenland, wohnhaft gewesen in Horn, Seestrasse 43. Traueradresse: Athanasios Hatzigeorgiou, Bahnhofstrasse 9, 9326 Horn. Die Erdbestattung/Trauerfeier findet heute Freitag, 7. Oktober, um 14 Uhr auf dem Friedhof Horn statt.

## PRIVATER MARKT

**Nachbarschaftshilfe:** Wer würde mir, **1x pro Woche**, den **Einkauf** von Lebensmitteln vornehmen? 079 428 69 68.

**Michi's PC-Hilfe.** Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone auch Schulung für Senioren, schnell unkompliziert, **079 520 00 08**

**Chauffeur 60% gesucht.** Alter ab 55 Jahren. Tel: 071 846 62 14.

**10% Rabatt** auf alle **CBD-Hanföle**, bis 14. Okt. **AromaWelt**, Landquartstr. 1, Steinach. Öffnungszeiten Do. 14-17.30, Fr. 9.30-11.45/14.-17.30, Sa. 10-16 oder **Termine n. Vereinbarung.**

## LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten: **Tiefgaragenplatz** in der Altstadt Arbon. Mietzins CHF 125.- p.M. inkl. NK. per sofort oder nach Vereinbarung. Tel. 079 468 60 30.

**Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen.** Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.

**Zu vermieten** ab sofort o. n. V. in der **Arboner Altstadt, renovierte 3-Zi.-Wohnung** mit Bad u. grosser Küche im 1. OG mit Lift. Mietzins CHF 1070.- plus NK CHF 180.-, total CHF 1250.-. Tel: 071 440 14 30.

Für Planung von **Umbau, Ersatzbau, Sanierung** sei es ein Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Auch nur **Baugesuch** erstellen und einreichen. Rufen Sie einfach an. Kontakt unter [www.benchmark-planung.ch](http://www.benchmark-planung.ch).

**Zu vermieten in Steinach:** ausgebauter **Gewerbeflächen Büro, Arztpraxis, Physiotherapie, Beratung, Schulung oder Produktion.** Erdgeschoss 224 m<sup>2</sup>/1. Stock 112 m<sup>2</sup>. Archivräume/Aussenparkplätze/Plätze in TG vorhanden, Besichtigung: EGELI Immobilien AG, St.Gallen Tel: 071 221 11 77 oder E-Mail: [info@egeli-immobilien.ch](mailto:info@egeli-immobilien.ch).

## TREFFPUNKT

**Café Restaurant Weiher, Arbon.** Jeden 1. Freitag und jeden 3. Freitag im Monat, ab 19.30 Uhr **«Stobete»** und jeden Dienstag **«Tanznachmittag für Junggebliebene»** von 14.00-17.00 Uhr. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

## Kommunale Fördermittel in Steinach bald erschöpft

Wie die Gemeinde Steinach mitteilt, sind im laufenden Jahr bis anhin rund 22 Gesuche im Umfang von 44 350 Franken bei der Energieagentur St. Gallen eingegangen. Der Krieg in Osteuropa sowie die Turbulenzen in den Energiesektoren hätten zu einer erhöhten Nachfrage geführt. Die budgetierten Fördermittel von 50 000 Franken seien deshalb in Kürze erschöpft. Sobald dies der Fall sei, könnten keine neuen Fördergesuche mehr erfasst werden mitg.

# 07 OKT



# KINGKING

TÜRÖFFNUNG **19.00 UHR** (VORSTELLUNG: 20.00 UHR)

Thurgau  
Lotteriefonds

**PRESSWERK**  
KULTURVEREIN

DAS  
BLUMENKIND

# SAISON AUSVERKAUF

Töpfe · Vasen · Accessoires

den ganzen Oktober immer Mittwoch bis Samstag

das blumenkind GmbH | Meisterbetrieb | Webstrasse 2 | 9320 Arbon  
071 446 24 37 | [info@das-blumenkind.ch](mailto:info@das-blumenkind.ch) | [www.das-blumenkind.ch](http://www.das-blumenkind.ch)

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

#### Freitag, 7. Oktober

- ab 18 Uhr: Vernissage Arbon Art Festival, Zeitgenössische Kunstausstellung mit 62 Künstlern, von 7.-19. Okt. von Di.-Fr. 14-18 Uhr und Sa, & So. von 12-18 Uhr, Eintritt frei.
- ab 20 Uhr: Konzert von KingKing im Presswerk.
- ab 19.30 Uhr: Weiher-Stobete mit Musik und Tanz, Café Weiher.

#### Samstag, 8. Oktober

- 8 bis 16 Uhr: Flohmarkt in der Arboner Altstadt, Arbon Tourismus.
- 22 Uhr: Magia de la Luna im Presswerk, Eintritt ab 20 Jahren.

#### Dienstag, 11. Oktober

- 14 bis 16 Uhr: Café International, Hamelplatz 2, Verein Café International.
- 14 bis 17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

#### Donnerstag, 13. Oktober

- 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, im Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6.

#### Freitag, 14. Oktober

- 14-16 Uhr: Seniorenvereinigung Arbon in der Sonnhalde, Geschichten und Erlebnisse.

### Horn

#### Freitag, 7. Oktober

- ab 17 Uhr: Jubiläums-Party im Sunneschy, offeriert Rindsgulasch mit Spätzle.

### Region

#### Freitag, 7. Oktober

- 10-18 Uhr: Ausstellung «Simply Two» im Kornhaus, täglich von 10 bis 18 Uhr, donnerstags und freitags bis 20 Uhr geöffnet bis zum 12. Okt.

## Zwölf Stunden mit Gott

Von heute Freitag, 7. Oktober, um 18 Uhr bis morgen Samstag, 8. Oktober, um 6 Uhr begegnen sich Christen in der Galluskapelle, in Arbon. In diesen Stunden dreht sich alles um Gott. Gestartet wird mit einem Gottesdienst. Anschliessend bis ca. 20 Uhr besteht die Möglichkeit mit einem Priester zu sprechen oder zu beichten. Diese besondere Gebetsnacht wird geprägt sein durch Zeiten der Stille, freies Gebet und Musik. Jeder und jede entscheidet selbst, wann und wie lange man in der Kapelle mitbeten möchte. Weitere Infos unter [kath-arbon.ch](http://kath-arbon.ch) oder bei Carmen Raschle, Telefon 071 446 92 53. pd.

## Seniorenchor im Pfarreizentrum St. Martin

Am Mittwoch, 12. Oktober, um 14.30 Uhr findet im katholischen Pfarreizentrum St. Martin der Seniorennachmittag zusammen mit dem Seniorenröhrli Arbon statt. Unter der Leitung von Rita Grab singt der

### Arbon

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 10. Okt. bis 14. Okt.: Pfr. W. Oberkircher, T: 071 565 94 39.
- Sonntag, 9. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst: Pfr. W. Oberkircher.
- Montag, 10. Oktober 19.30 Uhr: Sitzen in Stille: F. Stumpf, UZ-Kirche.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 8. Oktober 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin. 19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar, Roggwil.
- Sonntag, 9. Oktober 9.30 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle. 10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, St. Martin. 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, St. Martin. 13 Uhr: Msza. sw. po polsku, St. Martin. 19.30 Uhr: Taizé-Gebet, St. Martin.
- Dienstag, 11. Oktober 19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar, Roggwil.
- Mittwoch, 12. Oktober 9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
- Donnerstag, 13. Oktober 18 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.

#### Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 9. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit M. Maag mit Abendmahl, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream unter [chrischona-arbon.ch](http://chrischona-arbon.ch).

#### Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 9. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf [czp.ch](http://czp.ch).

#### Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 9. Oktober 9.30 - 10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschliessend kurze

## KIRCHGANG

Pause.  
11 - 11.45 Uhr: Predigt.

#### Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 9. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst, Infos unter [gemeinde-maranatha.ch](http://gemeinde-maranatha.ch).

### Roggwil

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 9. Oktober 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald, Blaskapelle OH!

### Steinach

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 8. Oktober 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 9. Oktober 10 Uhr: Eucharistiefeier.

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 14. Oktober 10 Uhr: Ökumenische Andacht mit Chor im Gartenhof, Pfr. K. Meier-Schwob.

### Horn

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 9. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst, Kanzeltausch, Pfr. P. Helfenstein.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 8. Oktober 17.45 Uhr: Wortgottesdienst u. Kommunion mit M. Rupper.
- Donnerstag, 13. Oktober 9.15 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.
- Freitag, 14. Oktober 10 Uhr: Eucharistiefeier im Seniorenzentrum mit J. Devasia.

### Berg

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 9. Oktober 10 Uhr: Kommunionfeier.

Chor bekannte Lieder und auch einige unbekanntere. Dazwischen erzählt Kurt Müller in seiner bekannten Art Witziges aus dem Leben. Und wie immer schliesst sich Kaffee und Kuchen an. Alle Interessierten, auch jene, die nicht regelmässig an den Seniorennachmittagen teilnehmen, sind eingeladen. pd.

## Es ist wieder Olma!

Das erste Mal seit zwei Jahren kann die Olma wieder in gewohnter Art durchgeführt werden. Für alle Fans von Olma-Bratwurst, Magenbrot, Säulirennen und einem Treffen mit alten Bekannten in der Halle 4/5

## Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

## AVA ermöglicht Firmen-Einblicke

Die Arbeitgebervereinigung Region Arbon (AVA) und das Bildungszentrum Arbon informierten über Berufschancen im Oberthurgau.

«Es freut mich enorm, dass wir volles Haus haben» reüssierte Felix Lengwiler, Rektor des Bildungszentrum Arbon BZA und Vorstandsmitglied der Arbeitgebervereinigung Region Arbon, vergangene Woche bei seiner Begrüssung zur jährlichen Berufsinformation. Dazu eingeladen waren Jugendliche der 2. Sekundarstufe, deren Eltern sowie auch Lehrpersonen. Das breite Interesse zeige einmal mehr, dass diese Berufsinformation mittlerweile ein nicht mehr wegzudenkender Anlass bei der Berufsfindung in der zweiten Oberstufe sei, erläutert Lengwiler. In seiner Begrüssungsrede nutzte er die Gelegenheit, über die Berufslehre im Allgemeinen zu informieren. «Das A und O ist ein sauberes und fehlerfreies Bewerbungsdossier», appellierte er. Ebenso wichtig sei es, sich im Vorfeld gut über das Unternehmen zu informieren. Mit diesem Vorwissen könne gezielt argumentiert werden, weshalb man sich ausgerechnet bei dieser Firma bewerbe, gab Felix Lengwiler den Zuhörern mit auf den Weg. Im Anschluss an das Referat wurden einzelne Berufe in verschiedenen Räumlichkeiten durch Berufsbildner und Lernende diverser Firmen der Region Arbon vorgestellt. Die Besuchenden erhielten eine Einsicht in Lehrberufe aus Industrie, Gewerbe, Detailhandel und Gesundheit. «Wirklich spannend, aus erster Hand Einblicke und damit ein besseres Bild über die Berufswelt zu erhalten. Das hilft enorm bei der Berufswahl», äusserte ein Jugendlicher. pd.



Felix Lengwiler vor versammeltem Publikum.

Das Arbon Art Festival findet vom 7. bis 19. Oktober statt

## Kunstaussstellung bringt Schwung ins Schloss



Georgeta Abagiu mit ihrem Gemälde vom Schloss im Dachstock des historischen Gebäudes.

**Rund drei Monate nach dem Auszug der Migros Klubschule aus dem Schloss Arbon kommt wieder Bewegung in das historische Gebäude. Ab heute Freitag belebt die Kunstaussstellung Arbon Art Festival das Schloss.**

Bis vor kurzem besuchte Georgeta Abagiu die Migros Klubschule im Schloss Arbon. Als sie erfuhr, dass diese ihre Türen schliessen wird, ging damit gleichzeitig eine andere für sie auf. Denn die Künstlerin hatte schon länger die Idee einer Kunstaussstellung in Arbon mit sich herumgetragen. «Ich würde gerne mehr Kunst in Arbon sehen», erklärt sie ihren Wunsch. Sie klopfte bei der Stadt Arbon an, um sich über die Nutzung der Räume zu informieren und stiess auf offene Ohren. Die Wiederbelebung das Schloss Arbon sei für die Stadt ein grosses Anliegen, erklärt Markus Rosenberger, Leiter der Abteilung Freizeit, Sport und Liegenschaften: «Diese erste Zwischennutzung soll der Start für weitere sein.»

### Kunst aus aller Welt

Das «Arbon Art Festival» ist ein beachtlicher Startschuss für das

angestrebte Aufleben vom Schloss. Gleich 62 nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler aus rund zehn Ländern stellen über die nächsten zwei Wochen ihre Werke dort aus. Georgeta Abagiu hat die Veranstaltung gemeinsam mit Marianna Jurcova und Mauro Gampieri vom Kulturzentrum Verum organisiert. «Verum» hat in der Vergangenheit immer wieder an historischen Orten wie dem Schloss Bratislava oder Scuola Grande San Teodoro in Venedig Ausstellungen kuratiert. «Und nun kommen sie zum ersten Mal in die Schweiz», erzählt die Künstlerin mit leuchtenden Augen. Auf dem gesamten dritten Stock des Schlosses werden sich Skulpturen, Fotografien und Gemälde für die Besuchenden erstrecken. Eine öffentliche Vernissage findet heute Freitag, 7. Oktober, um 18 Uhr statt. Die Musikschule Arbon sorgt für die musikalische Unterhaltung des Abends. Georgeta Abagiu und einige weitere Kunstaustellende werden vor Ort sein. Bis und mit 19. Oktober bleibt die Ausstellung in den Räumlichkeiten des Schlosses. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter [aby-art.ch](http://aby-art.ch). Laura Gansner

**felix.**



DER WOCHE

Barbara Flügge



Die in Arbon wohnende Barbara Flügge gewann am 12. internationalen Speaker Slam den ersten Platz. Mit ihrer Rede «Wie erfolgreich willst du sein» sprach sie sich in die Herzen der Jury und erhält dafür den «felix. der Woche».

## PRESSWERK

KULTURZENTRUM



- 07.10. **KINGKING**  
KONZERT
- 08.10. **MAGIA DE LA LUNA**  
ELECTRONICA
- 21.10. **FUN HALEN**  
KONZERT
- 22.10. **ZIAN**  
KONZERT
- 27.10. **SING&GIN**  
RESTAURANT
- 31.10. **GRUSELDINNER**  
RESTAURANT
- 02.11. **DAENS**  
WOHNZIMMERKONZERT
- 05./06.11. **MUSIK-WETTBEWERB TG**  
MUSIKSCHULE ARBON
- 09.11. **ZWEI**  
TANZPERFORMANCE
- 12.11. **KIDS OF ADELAIDE**  
KONZERT
- 19.11. **80ER/90ER PARTY**  
EVENTHALLE

[PRESSWERK-ARBON.CH](http://PRESSWERK-ARBON.CH)

